

DAS INDIANISCHE MEER UND DIE  
GANZ ROTE SONNE

Höher hinauf stieg alles alles versank in der Höhe  
große Pupillen drehen sich rasselnd auf den Galerien aus Zedernholz  
in meinem Atem wandern die Tannenbäume wie Staubkörner  
Drehorgelklang fällt aus dem Maul der Elephanten in der Nacht  
jemand aber schrie um die elfte Stunde: hebet die Röcke schüttet die  
Hosen aus nehmet die Kesselpauke aus dem Kniegelenk laßt fallen  
die Kaffeetassen von der Höhe der Brust  
OJOHO OJOHO aus den Kloaken krochen die Heere der  
jungen Seekühe  
alles zerbrach um den Mond hier aber saßen die ausgestopften  
Vögel auf langen Messingstangen  
alles zerflatterte und aus der Purpurlaube stieg der Donnerschlag  
o höret mein Gebet ihr Steißjungfern und Rattenfänger  
o höret mein Gebet ihr Masseusen und Seeigel die ihr auf der Spitze  
der Fontänen reitet in der Pracht eurer Gewänder  
die Mandarinen sind da und haben ihr Fett zum Trocknen aufgehängt  
o haibjukutuolamaturrubsk zerripstipp zerripstipp  
tallúbolalà tallúbolalà zerripstippstipp  
denn von der Tour Eiffel fallen die Pfarrer und Forsteleven in ihren  
rosenroten Uniformen  
schweflige Dämpfe steigen aus den Cadavern die die Flüsse hinab  
schwimmen  
alles wölbte sich hoch alles verlor seinen Sand und tanzte im  
Aeroplan  
die schwarzen Stücke brechen aus dem Genick die Fülle spannet  
sich aus  
das Schwarze spannet sich aus und singt das Singen spannet  
sich aus  
tallúbollalà tallúbolalà o höret mein Gebet  
sehst meinen Kehlkopf aus Glanzpapier und Bienenwachs  
die zwölf Erschossenen umtanzen den Kuhhirten der taubstumm ist  
zwischen meinen Schulterblättern wandert Tzara der Dichter  
Tzara der Dichter wandert mit Zylinder und Parapluie  
mit Parapluie wandert Tzara der Dichter  
er wischt sich den Schweiß von seiner Stirn  
er reißt sich den Lorberkranz von seinem Bein  
o Tzara o o Embryo o Haupt voll Blut und Wunden